

ANFRAGE

der Abgeordneten Petra Steger
und weiterer Abgeordneter
an den Bundesminister für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport

betreffend wirtschaftliche Auswirkungen der Coronapolitik auf den Sportbereich

In den letzten Jahrzehnten hat sich der Sportbereich durch immer mehr sportbegeisterte Fans zu einem wichtigen wirtschaftlichen Faktor entwickelt, der aus unserer Gesellschaft nicht mehr wegzudenken ist. Auch hängen natürlich viele Arbeitsplätze direkt und indirekt vom Sport ab. So sind beispielsweise neben den Sportlern und Betreuern selbst, Angestellte eines Sicherheitsdienstes oder eines Cateringunternehmens von den Sportveranstaltungen abhängig. Durch die Auswirkungen der Corona-Politik der Bundesregierung, wie beispielsweise der temporären Schließung aller Sportstätten, befindet sich dieser wirtschaftliche Faktor in akuter Gefahr. Seit über einem Jahr wird die Sportbranche fast durchgehend durch finanzielle Unterstützungsleistungen, also künstlich, am Leben erhalten. Durch das fehlende Aufzeigen von Perspektiven, herrscht für die Sportbranche zudem eine fortlaufende Planungsunsicherheit.

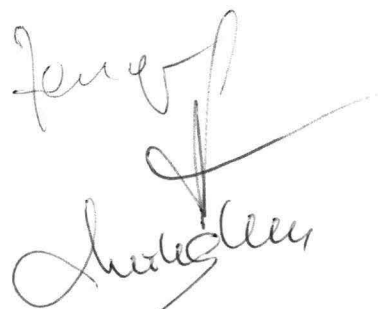
In diesem Zusammenhang stellen die unterfertigten Abgeordneten an den Bundesminister für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport nachstehende

Anfrage

1. Wie viele Sportler und Sportlerinnen sind aktuell beim Arbeitsmarktservice (AMS) als arbeitslos gemeldet?
 - a. Wie viele Sportler und Sportlerinnen waren im Vergleichszeitraum ein Jahr zuvor beim Arbeitsmarktservice (AMS) als arbeitslos gemeldet?
 - b. Wie viele Sportler und Sportlerinnen waren im Vergleichszeitraum zwei Jahre zuvor beim Arbeitsmarktservice (AMS) als arbeitslos gemeldet?
 - c. Wie viele Sportler und Sportlerinnen waren im Vergleichszeitraum drei Jahre zuvor beim Arbeitsmarktservice (AMS) als arbeitslos gemeldet?
 - d. Von wie vielen Leistungssportlern wurde seit Pandemiebeginn der Vertrag gekündigt?
 - e. Wie viele Leistungssportler mussten seit Pandemiebeginn auf Teile ihrer Bezüge verzichten?
 - f. Wie viele Leistungssportler haben seit Pandemiebeginn ihre Profikarriere aufgegeben?

2. Gibt es von Ihrem Ministerium Studien oder Prognosen, wie hoch der gesamtwirtschaftliche Schaden ist, der durch den Sport-Lockdown entstanden ist?
 - a. Wenn nein: Warum nicht?

- b. Wenn nein: Haben Sie vor solche Studien oder Prognosen in Auftrag zu geben?
 - c. Wenn ja: Was sind die Ergebnisse dieser Studien oder Prognosen?
 - d. Wenn ja: Wie wurde der gesamtwirtschaftliche Schaden in den Studien oder Prognosen berechnet?
 - e. Wenn ja: Welche wirtschaftlichen Faktoren wurden in den Studien oder Prognosen berücksichtigt?
 - f. Wenn ja: Wie viele Menschen sind von dem in den Studien oder Prognosen berechneten Schaden unmittelbar betroffen?
 - g. Wenn ja: Welchen Zeitraum umfassen die Studien oder die Prognosen?
3. Wie viele Sportvereine haben seit Beginn der Coronakrise ein Insolvenzverfahren einleiten müssen?
 - a. Wie viele Sportvereine haben innerhalb des ersten Quartals des Jahres 2020 Insolvenz angemeldet?
 - b. Wie viele Sportvereine haben innerhalb des zweiten Quartals des Jahres 2020 Insolvenz angemeldet?
 - c. Wie viele Sportvereine haben innerhalb des dritten Quartals des Jahres 2020 Insolvenz angemeldet?
 - d. Wie viele Sportvereine haben innerhalb des vierten Quartals des Jahres 2020 Insolvenz angemeldet?
 - e. Wie viele Sportvereine haben innerhalb des ersten Quartals des Jahres 2021 Insolvenz angemeldet?
 - f. Welche Sportarten sind besonders betroffen?
4. Wie viel Prozent der Bruttowertschöpfung Österreichs hat der Sportbereich im Jahr 2020 ausgemacht?
 - a. Wie viel Prozent der Bruttowertschöpfung Österreichs wird der Sportbereich im Jahr 2021 ausmachen?
 - b. Wie viel Prozent der Bruttowertschöpfung Österreichs soll der Sportbereich laut Ihren Prognosen im Jahr 2022 ausmachen?
5. Wie viele Beschwerden hat ihr Ministerium seit Beginn des Sport-Lockdowns hinsichtlich finanzieller Einbußen erhalten?
 - a. Wie viele Beschwerden waren es im Vergleichszeitraum ein Jahr zuvor?
 - b. Wie viele Beschwerden waren es im Vergleichszeitraum zwei Jahre zuvor?
 - c. Was waren die häufigsten Gründe für die Beschwerde?



26/5

